

Zuchtprogramm Braunes Haarschaf



Foto: NW



Foto: NW

Rassenname: Braunes Haarschaf

Abkürzung: BHS

Rassecode: 85

Rassengruppe: Landschaft

Gefährdung: nicht gefährdet

Herkunft: einheimisch

Äquirassen: keine

Zuchtgebiet: Bundesland Sachsen-Anhalt

Eigenschaften: Das Braune Haarschaf entstand aus einer Kombinationskreuzung verschiedener Woll- und Haarschafressen mit dem Ziel, ein hornloses Haarschaf mit natürlichem Fellwechsel zu züchten

Braune Haarschafe sind mittelrahmige Schafe mit schmalen Kopf und seitlich angesetzten Ohren, die sich dadurch auszeichnen, dass sie nicht geschoren werden müssen.

Die Grundfarbe des Haarkleids ist braun bis rotblond. Kopf, Bauch und Beine können sowohl heller als auch dunkler sein. Böcke dürfen einen Sattelfleck tragen und besitzen oft eine Mähne an Kopf und Hals.

Braune Haarschafe sind hornlos, Hornansatz wird toleriert, aber im Zuchtbuch vermerkt (ha).

Das Brunstverhalten Brauner Haarschafe ist in der Regel asaisonal. Die Ablammungen sind leicht, die Muttereigenschaften sind gut. Die Erstzulassung ist mit dem Erreichen von 2/3 des Lebendgewichtes eines ausgewachsenen Mutterschafes möglich.

Braune Haarschafe sind robust und für jede Haltungsform geeignet.

Leistungen:

	Körpergewicht (kg)	Vliesgewicht (kg)	Ablammergebnis (%)	Wideristhöhe (cm)	Rumpflänge (cm)
Altböcke	85 - 110			75 - 80	
Jährlingsböcke	60 - 85				
Lammböcke (6 Mo.)	45 - 65				
Mutterschafe	60 - 80		170 - 200	65 - 75	
Zuchtlämmer (8 Mo.)	40 - 55				

Die täglichen Zunahmen liegen bei Mastlämmern im Bereich von 250 - 300 g, die Schlachtausbeute beträgt bei einem handelsüblichen Mastendgewicht von 42 kg ca. 45 - 50 %.

Zuchtprogrammziel: Neuzüchtung einer Rasse mit dem Ziel, ein hornloses Haarschaf mit natürlichem Fellwechsel zu züchten. In den ersten zwei Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts wurde dazu im Rahmen eines Zuchtversuches unter dem Namen NOLANA Kombinationskreuzungen verschiedener Woll- und Haarschafassen durchgeführt. Im Verlauf des Zuchtversuches bildeten sich zwei Zuchtrichtungen heraus, der Landschaftyp und der Fleischschafotyp.

Die Züchter der Zuchtrichtung NOLANA Typ Landschaft sind überzeugt, dass eine ausreichende Zuchtbasis geschaffen wurde, dass die Zucht von Schafen dieser Zuchtrichtung in Anwendung von Artikel 19 der VO (EU) 2016/1012 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 8. Juni 2016 (EU-Tierzuchtverordnung) unter dem Namen „Braunes Haarschaf“ mit einem eigenständigen Zuchtprogramm fortgeführt werden kann.

In das Zuchtbuch der Rasse Braunes Haarschaf können alle Tiere des Zuchtbuches NOLANA aufgenommen werden, die die Rasseeigenschaften des Braunen Haarschafes (ehemals NOLANA, Typ Landschaft) aufweisen. Die Tiere werden entsprechend ihrer Abstammung und ihrer Leistung in die Abteilungen und Klassen des Zuchtbuches eingetragen.

Diese Tiere gelten als Gründertiere der Rasse Braunes Haarschaf, sie werden im Zuchtbuch entsprechend gekennzeichnet. Die Neuzüchtung der Rasse soll im Jahr 2024 abgeschlossen werden.

Zuchtziel: Züchtung eines mittelgroßen, braunen, hornlosen Landschaftes, welches im Frühjahr den natürlichen Fellwechsel durchführt. Langer, gerader Rücken bei ausreichender Rumpfbreite und Rumpftiefe. Kopf mit gerader Profillinie, der Hals ist mittellang und kräftig, aber nicht gedrungen.

Das Braune Haarschaf wird bereits mit einem dichten Haarkleid geboren, es trägt im Sommer ein Kurzhaarkleid, die sich im Herbst bildende Unterwolle soll von Grannenhaaren bedeckt sein.

Das Fundament weist eine korrekte Stellung auf und soll trocken und ausreichend stark sein, um eine gute Marschfähigkeit zu gewährleisten. Der Schwanz ist kurz bis mittellang und sollte maximal bis zum Sprunggelenk reichen.

Folgende Eigenschaften werden zwar toleriert, sind aber unerwünscht und führen zu einer Abwertung in der Note der „Äußeren Erscheinung“:

- leichte Abweichungen von der Grundfarbe braun, wie z.B. ein kleiner weißer Stirn- oder Kopffleck und auch eine weiße Schwanzspitze,
- Hornansatz,
- zu langer Schwanz und
- Pigmentflecken.

Hörner sind zuchtausschließend.

Zuchtmethode: Das Zuchtziel wird angestrebt mit der Methode der Reinzucht. Das Einkreuzen anderer Rassen ist nicht erlaubt. Weibliche Tiere, die die abstammungsmäßigen Voraussetzungen nicht erfüllen, aber dem Zuchtziel entsprechen und zur Verbesserung der Rasse beitragen, können in die zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches eingetragen werden.

Zuchtpopulation: Die Zuchtpopulation umfasst alle im Zuchtbuch des LSV eingetragenen Tiere der Rasse Braunes Haarschaf. Zum 22. November 2018 sind 15 Böcke und 59 Mutterschafe in 7 Zuchtbetrieben eingetragen. Diese gelten als Gründertiere der Rasse und sind untenstehend aufgeführt.

	Tiernummer	Geburtsdatum
Böcke:	DE011500444382	26.02.2015
	DE011500397758	18.03.2015
	DE011500416853	31.03.2015
	DE011500439412	23.03.2016
	DE011500421976	14.04.2016
	DE010510749148	20.02.2017
	DE011500464148	25.03.2017
	DE011500464142	01.04.2017
	DE011500481615	22.03.2018
	DE011500481621	26.03.2018
	DE010311473966	02.04.2018
	DE010311473949	09.04.2018
	DE011500481155	09.04.2018
	DE010311473948	17.04.2018
DE010311473970	18.04.2018	
Schafe:	DE011500165297	04.03.2009
	DE011500165279	07.03.2009
	DE011500129192	19.01.2010
	DE011500302830	10.04.2010
	DE011500302855	18.04.2010
	DE011500383860	17.02.2011
	DE011500330240	14.04.2011
	DE011500330249	21.04.2011
	DE011500357269	02.03.2012
	DE011500357277	06.03.2012
	DE011500330236	05.04.2012
	DE011500363685	14.04.2012
	DE011500360625	30.04.2012
	DE011500354288	15.03.2013
	DE011500363697	19.03.2013
	DE011500363731	28.03.2013
	DE011500363698	29.03.2013
	DE011500380545	31.03.2013
	DE011500363737	01.04.2013
	DE010510529787	10.04.2013
	DE011500360629	12.02.2014
	DE010510529795	08.03.2014
	DE011500383270	15.03.2014
	DE011500379801	18.03.2014
	DE011500383271	22.03.2014
	DE011500383861	30.03.2014
	DE011500413798	30.11.2014
	DE011500379804	26.02.2015
	DE011500379803	02.03.2015
	DE011500416874	19.03.2015
	DE011500416862	20.03.2015
	DE011500416866	29.03.2015
	DE011500416859	30.03.2015
	DE011500383865	17.04.2015
	DE011500413808	23.04.2015
	DE011500443781	27.09.2015
	DE011500444385	12.03.2016
	DE011500444386	12.03.2016
	DE011500444388	12.03.2016
	DE011500444387	16.03.2016
	DE011500439413	19.03.2016
	DE011500439424	27.03.2016
DE011500439432	01.04.2016	
DE011500421974	10.04.2016	
DE011500421975	10.04.2016	

Tiernummer	Geburtsdatum
DE011500421973	12.04.2016
DE011500421978	17.04.2016
DE011500421979	17.04.2016
DE011500443791	19.04.2016
DE011500444395	13.03.2017
DE011500444396	16.03.2017
DE011500464156	27.03.2017
DE011500464150	29.03.2017
DE011500464931	30.03.2017
DE011500464153	31.03.2017
DE011500442096	09.04.2017
DE011500442097	09.04.2017
DE011500481158	30.03.2018
DE010311473960	02.04.2018

Es besteht eine bundesweite Zuchtkooperation (VDL-Fachausschuss Landschaft).

Kennzeichnung: Verantwortlich für eine ordnungsgemäße Kennzeichnung der Zuchttiere ist der Züchter. Nach dem Ablammen sind die Lämmer innerhalb einer Woche unverwechselbar zu kennzeichnen entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, *Punkt 7. Kennzeichnung*. Im Übrigen gelten die Vorschriften der ViehVerkV.

Spätestens zur Zuchtbuchaufnahme bzw. Leistungsprüfung, Genomanalyse oder Abstammungsüberprüfung müssen die Tiere mit Einzeltiernummern gemäß ViehVerkV gekennzeichnet sein.

Erfassung der Abstammungsdaten:

Die Abstammungsdaten werden durch Züchtermeldung entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, *Punkt 5. Aufzeichnungen im Zuchtbetrieb* sowie *Punkt 6. Meldungen des Züchters an den LSV*, erfasst. Eine Überprüfung der Abstammung erfolgt entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, *Punkt 8. Sicherung der Abstammung*.

Leistungsprüfung: Leistungsprüfungen werden als Feld- oder Stationsprüfung für die Merkmale:

- Exterieur (Abhaarverhalten = W, Bemuskelung = B, Äußere Erscheinung = E),
- Fruchtbarkeit und
- Fleischleistung

entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht,

- *Punkt 12.1. Exterieurbewertung*,
- *Punkt 12.2. Fruchtbarkeitsprüfung* und
- *Punkt 12.4. Fleischleistungsprüfung* durchgeführt.

Die Ergebnisse der Leistungsprüfung werden im Zuchtbuch festgehalten und in der Tierzuchtbescheinigung ausgewiesen.

Zuchtbuch/Zuchtbucheinteilung:

Das Zuchtbuch umfasst für männliche Tiere eine Hauptabteilung mit den Klassen A und B und eine zusätzliche Abteilung mit der Klasse C, für weibliche Tiere eine Hauptabteilung mit den Klassen A und B und eine zusätzliche Abteilung mit den Klassen C und D.

Die Zuordnung der Zuchttiere in eine Abteilung und Klasse erfolgt bei der Eintragung unter Berücksichtigung des Geschlechts, der Abstammung und der Leistung.

Das Zuchtbuch gliedert sich in:

Einteilung		Anforderung an männliche Tiere	Anforderung an weibliche Tiere
Haupt- abteilung (Herdbuch)	HB A	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse oder des Zuchtversuches Nolana W/B/E mind. 5/6/6	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse oder des Zuchtversuches Nolana W/B/E mind. 5/6/6
	HB B	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse oder des Zuchtversuches Nolana	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse oder des Zuchtversuches Nolana
Zusätzliche Abteilung (Vorbuch)	VB C	Vater und Mutter im Vorbuch eines Zuchtbuches derselben Rasse oder des Zuchtversuches Nolana W/B/E mind. 5/6/6	Vater in der Hauptabteilung oder im Vorbuch C und Mutter im Vorbuch D eines Zuchtbuches derselben Rasse oder des Zuchtversuches Nolana W/B/E mind. 5/6/6
	VB D	/	Rassetypisches Erscheinungsbild W/B/E mind. 5/6/6

Aufstiegsregelung: Weibliche oder männliche Tiere, die in einer der zusätzlichen Abteilungen eingetragen sind, verbleiben dort zeitlebens.

Männliche und weibliche Tiere, deren Eltern und Großeltern im Vorbuch des Zuchtbuches derselben Rasse oder des Zuchtversuches Nolana des LSV oder einem anderen anerkannten Zuchtverband eingetragen sind, werden in die Hauptabteilung eingetragen. Nachkommen der 1. Generation von diesen Tieren sind in die Hauptabteilung einzutragen.

Zuchtwertschätzung: Eine Zuchtwertschätzung wird nicht durchgeführt.

Selektion: Die Selektion und Zuordnung der Tiere in die Klassen des Zuchtbuches erfolgt entsprechend der Exterieurbeurteilung unter Berücksichtigung der Abstammung. Die Ergebnisse der Leistungsprüfung dienen der innerbetrieblichen Selektionsentscheidung. Seltene Vaterlinien gilt es zu erhalten. Dazu können im Zuchtbuch die Bocklinien erfasst werden. Als Hilfsmittel bietet das Herdbuchprogramm OviCap Inzuchtberechnungen und Anpaarungsempfehlungen zum Einsatz potentieller Vatertiere an.

Erbfehler und genetische Besonderheiten:

Die Rasse besitzt ein Scrapie-Resistenzgen. Es besteht die Möglichkeit, eine genetische Resistenz gegenüber klassischer Scrapie zu erlangen. Das Ziel ist die Erhöhung der Resistenz gegen transmissible spongiforme Enzephalopathien (Scrapie) entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, *Punkt 14.2. Rasseübergreifende genetische Besonderheiten und Erbfehler.*

Die Erfassung von genetischen Besonderheiten und Erbfehlern erfolgt durch den Zuchtverband. Der Züchter ist verpflichtet, dem Zuchtverband alle bekannten Untersuchungsergebnisse zur Verfügung zu stellen.

Reproduktionsmethoden:

Natursprung, künstliche Besamung und Embryotransfer sind zugelassen.

Gewinnung von Zuchtmaterial:

Tiere, von denen Zuchtmaterial gewonnen wird, müssen im Zuchtbuch Klasse A eingetragen sein.

Inkrafttreten:

Das Zuchtprogramm wurde von der Züchtersversammlung am 14.08.2019 beschlossen und tritt nach Genehmigung und Veröffentlichung auf der Internetseite des LSV (www.lsv-st.de) in Kraft.